

Die Parteigruppe /m Arbeitskollektiv

**Harry Schüler, Abteilungsleiter
in der Kreisleitung der SED Stralsund**

Verstärkter Einfluß auf Futtermittellieferung

Die Futterbrigade der KAP Velgast versorgt die Tierbestände des VEG Tierzucht Velgast mit Futter. Die Parteigruppe dieser Futterbrigade betrachtet es als eine besondere Verpflichtung des ganzen Kollektivs, zu gewährleisten, daß die 4560 Rinder, davon 2217 Kühe, bedarfsgerecht mit Futter hoher Qualität entsprechend den Normen des Futterbewertungssystems der DDR versorgt werden. Wie gut die Futterbrigade mit der Parteigruppe an der Spitze diese Aufgabe löst, davon zeugt die durchschnittliche Milchleistung je Kuh von 5510 kg im Jahre 1976.

In ihrer politisch-ideologischen Arbeit geht die Parteigruppe von den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED aus, in denen gefordert wird, daß die sozialistische Landwirtschaft die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen aus der eigenen landwirtschaftlichen Produktion kontinuierlich verbessert. Die Genossen erläutern den Mitgliedern des Arbeitskollektivs immer wieder, welchen volkswirtschaftlichen Nutzen die Steigerung der eigenen Produktion an Nahrungsmitteln bringt. Sie verweisen auf den Weltmarkt, auf die steigenden Rohstoffpreise, und begründen, daß unser Staat um so weniger Lebensmittel für wertvolle

Devisen importieren muß, je besser wir es verstehen, die Eigenproduktion zu steigern. Die Genossen stellen es als Klassenauftrag heraus, die täglich benötigten 2001 Futter pünktlich und in hoher Qualität zu liefern. Im Vordergrund der politischen Massenarbeit steht das tägliche gründliche Rechnen, Messen und Wiegen. Auf das Futter entfallen über die Hälfte der Selbstkosten der Tierproduktion. Daraus wird ersichtlich, wie notwendig es ist, jedes Kilogramm Futter so effektiv wie möglich einzusetzen.

Auf der „agra 77“ hat die KAP Velgast demonstriert, wie sie diese Aufgabe anpackt. Ein Futteraktiv aus Mitgliedern der Pflanz- und der Tierproduktion bereitet den Anbau und die Anlieferung des Futters entsprechend dem Bedarf vor. Darüber schließen die Kooperationspartner Verträge ab. Die Futterbrigade der KAP liefert das Futter zweimal täglich an. Menge und Qualität werden kontrolliert und abgerechnet.

Zuverlässige Partner der Melker

Die Velgaster Futterbrigade besteht bereits vier Jahre. Der Beginn war nicht einfach, denn die Brigademitglieder kamen aus fünf Betrieben. Alle fanden neue, ungewohnte Bedingungen vor. Jeder mußte sich erst an die höhere Disziplin und Verantwortung, die der Übergang zur industriemäßigen Futterproduktion erfordert, gewöhnen. Das war für die Parteiorganisation Veranlassung, die Genossen zu einer Parteigruppe zusammenzufassen und sie bei der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Mitglieder des Arbeitskollektivs zu unterstützen.

Die Parteigruppe bewährte sich von Anfang an.

Leserbriefe

senarbeit gestellt werden. Als Meister in der materiellen Produktion und als Abgeordneter des Parteitages gibt mir das kollektive Wirken der Parteileitung gute Grundlagen und Anregungen, meinen gesellschaftlichen Aufgaben gerecht zu werden. Meine bisherigen Erfahrungen als Parteileitungsmitglied zeigen mir immer wieder, daß die Beschlüsse der Partei den Grundinteressen unserer Arbeiter entsprechen. Darum ist es für mich sehr bedeutungsvoll, daß bei der kollektiven Erarbeitung eigener Beschlüsse der Parteiorganisation die Hinweise und Vorschläge unserer

Arbeiter einbezogen werden. Grundlage dabei ist für mich das tägliche politische Gespräch mit unseren Arbeitern. Ich berate mich in Vorbereitung der Leitungssitzungen mit den Genossen meines Arbeitskollektivs über die zu behandelnden Probleme und erhalte dabei wertvolle Hinweise und Vorschläge, die für meine Entscheidungsfindung bei der Beschlußfassung in der Parteileitung von großer Bedeutung sind. Mir wird dabei aber auch immer deutlicher, daß das Umsetzen zentraler Beschlüsse für die Aufgaben der Grundorganisation gute Kenntnisse unserer wissen-

schaftlichen Weltanschauung verlangt. Ich schätze heute selbst ein, daß das von mir im Parteilehrjahr und an der Kreisschule des Marxismus/Leninismus erworbene Wissen nicht mehr ausreicht, um den ganzen Umfang der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit persönlich zu beeinflussen. Darum werde ich entsprechend dem Kaderentwicklungsprogramm meiner Parteiorganisation 1977/78 ein Studium an der Bezirksparteischule Leipzig aufnehmen.

Alfred Krell
Mitglied der Parteileitung im
VEB Motorenwerk Wurzen